



Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/438

A06, A07

14. November 2022

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei übersende ich Ihnen den von Herrn Ausschussvorsitzenden Stefan Engstfeld MdL erbetenen schriftlichen Bericht mit der Beantwortung der Fragen der SPD- und FDP-Landtagsfraktionen zum Einführungsbericht der Landesregierung zum Haushalt 2023 für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Europa und Internationales.

Ich bitte Sie, den Bericht an den Ausschussvorsitzenden weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Nathanael Liminski



Antworten
des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien und Chefs der Staatskanzlei
auf die Fragen
der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion
zum Einführungsbericht der Landesregierung
zum Haushaltsgesetz 2023
für den Ausschuss für Europa und Internationales

Fragen der SPD-Fraktion

1. Die Landesregierung begründet das Mehr im Etat für den Europa-Bereich mit der Ausweitung der bestehenden Formate sowie zur Unterstützung neuer Europaaktivitäten. Dabei betont sie, sie wolle die Teilhabe von Menschen, die bislang wenig oder keine Berührungspunkte mit dem Thema Europa hätten, besonders stärken. Wie viele Bürgerinnen und Bürger erreicht sie damit derzeit und wie viel hofft sie durch die erhöhten Ressourcen damit zu erreichen? Bitte listen Sie dabei die bisher Teilhabe-fernen Menschen gesondert auf. Gehen Sie in Ihrer Antwort bitte auch darauf ein, wie viele junge Menschen (Schülerinnen und Schüler, Auszubildende) aktuell durch die Maßnahmen der Landesregierung erreicht werden und wie viele es aufgrund der zusätzlichen Mittel werden sollen.

Antwort

Die Landesregierung hat es sich zur Aufgabe ihrer europapolitischen Aktivitäten gemacht, stärker als zuvor auch Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die nicht bereits mit dem Europagedanken aufgewachsen sind oder in ihrem Umfeld bislang wenige Berührungspunkte mit Europa hatten. Sie werden über eine Vielzahl von Formaten wie z.B. das Projekt EU-Jugendbotschafter@school, das Interrail-Programm #AzubiGoEU, aber auch über niedrighschwellige Einzelprojekte, die über die Wettbewerbe Europa bei uns zu Hause oder die Europawoche gefördert werden, adressiert. Eine zahlenmäßige

Erfassung aller Menschen, die dadurch erreicht werden, liegt nicht vor. Die Landesregierung ist davon überzeugt, dass durch die Ausweitung der Maßnahmen und die explizite Benennung dieser Zielgruppen in den Kriterien für die Projektvergabe weitere Menschen erreicht werden können.

2. Welches Budget ist für die Zusammenarbeit mit dem VK vorgesehen? Bitte differenzieren Sie in Ihrer Antwort jeweils nach den von Ihnen genannten Kategorien (Jugendaustausch, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung)? Welches Budget ist für den politischen Lenkungsausschuss zwischen NRW und dem VK für 2023 vorgesehen?

Antwort

Im Kapitel 02 010 Titel 534 63 stehen für die Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich insgesamt 220.000 Euro zur Verfügung. Die Mittel dienen insbesondere der Förderung des Schüleraustauschs, der weiteren Vertiefung der Beziehungen mit dem Vereinigten Königreich sowie dem Jugendaustauschwettbewerb TeamUp. Darüber hinaus werden auch die Ausgaben im Rahmen der Aktivitäten des politischen Lenkungsausschusses aus diesem Titel bestritten.

Im Kapitel 020 30 Titel 686 10 stehen außerdem Mittel in Höhe von 500.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel sind für das Stipendienprogramm zur Förderung des Austauschs von Studierenden, Auszubildenden sowie Schülerinnen und Schülern vorgesehen.

3. Woher kommt die Differenz von 60.700 Euro in Titel 427 63 (wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte)?

Antwort

Weniger nach Wegfall des Frankreich-Polen-Jahres 2021/2022.

4. Bitte listen Sie die jeweiligen Budgets für die in Titel 534 63 genannten Ausgaben für die jeweiligen Europaaktivitäten des Landes einzeln auf (Förderprogramm für zivilgesellschaftliche Europaprojekte / Europawochen / Europa-Engagement von Kommunen und Zivilgesellschaft / Europe-Direct-Zentren / Kommunikationsmaßnahmen und Werbemittel für die Europawahl / Europa bei uns zuhause / Europabildung in der Schule usw. wie pro Absatz im Erläuterungsband ab S. 52ff angesprochen).

Antwort

Der Titel 534 63 umfasst u.a. zahlreiche Maßnahme der Europaaktivität des Landes. Vor diesem Hintergrund ist dieser Ansatz gekennzeichnet durch ein Höchstmaß an Flexibilität, um den Bedarfen der Antragstellenden möglichst umfassend Rechnung tragen zu können. Der Gedanke ist daher nicht, für einzelne Maßnahmen eine bestimmte Summe vorab festzulegen, sondern lediglich mit Planungsgrößen zu arbeiten, die sich an dem Mittelabfluss des Vorjahres orientieren oder bestimmten Ereignisse (z.B. Jubiläen) oder Entwicklungen planerisch in den Blick nehmen.

In 2023 wurden diesem Titel rund 1,8 Mio EUR mehr zugesprochen. Hintergrund des Aufwuchses ist zum einen, dass sich Maßnahmen überaus erfolgreich entwickelt haben und wir mit einer deutlich stärkeren Nachfrage rechnen, was auch durch Verschiebungen innerhalb des Titels nicht abgedeckt werden kann. Zum anderen soll ein neues Förderprogramm aufgelegt werden, das von Grund auf neu entwickelt wird, um möglichst niederschwellig und mit einem breiten Ansatz zivilgesellschaftlichen Europaprojekte zu unterstützen.

Mehrausgaben sind in der Hauptsache ansonsten vorgesehen für den Rechtsstaatlichkeitspreis, den European Direct-Wettbewerb zu einem Themenjahr, mit Blick auf die EP Wahl 2024, die Feierlichkeiten für das Jubiläum des Elysee Vertrages sowie für den weiteren Ausbau öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen mit Blick auf die EP Wahl 2024 und den Ausbau bestehender erfolgreicher Formate wie den Wettbewerb „Europa bei uns zuhause“, für Europaschulen und das Projekt EU-Jugendbotschafter@school.

In 2023 nicht mehr finanziert werden aus diesem Titel das Frankreich-Polen-Nordrhein-Westfalen Jahr, das in 2022 beendet wurde und der Jugendgipfel, der 2023 in Hauts-de-France stattfinden wird.

5. Fördert die Landesregierung über die Europaschulen hinaus die Teilhabe an Europäischen Austauschprogrammen, Schülerbetriebspraktika im Ausland, den Erwerb von internationalen Sprachzertifikaten, bilinguaalem Fachunterricht sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Themen zur Förderung interkultureller Kompetenzen? Wenn ja, in welchem Titel und in welcher Höhe?

Antwort

Die vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Themen ist Ziel aller europapolitischen Aktivitäten der Landesregierung und somit nicht nur auf die Europaschulen beschränkt. Bezüglich einer gezielten Förderung des Austauschs mit dem Vereinigten Königreich sei auf die Beantwortung der Frage 2, bzgl. des Austauschs mit den Partnerregionen auf die Beantwortung der Frage 8 verwiesen.

6. Wie viele Interrailtickets für Azubis werden im Rahmen des Wettbewerbs #AzubiGoEU für 2023 vorgehalten?

Antwort

Im ersten Durchgang des Wettbewerbs #AzubiGoEU 2022 wurden 100 Interrailtickets an Auszubildende in Nordrhein-Westfalen verlost. Aufgrund des großen Interesses möchte die Landesregierung im nächsten Jahr mehr Auszubildenden eine europäische Erfahrung ermöglichen. Eine genaue Anzahl lässt sich erst beziffern, wenn die dann gültigen Ticketpreise des Anbieters vorliegen. Die Landesregierung geht für 2023 von einer Steigerung aus.

7. Wie viele Azubis können über das Projekt „Europa – Erleben und Lernen“ einen Auslandsaufenthalt absolvieren?

Antwort

Das Projekt „Europa - Erleben und Lernen“ ist eine gemeinsame Initiative der Landesregierung und der beteiligten Unternehmen in Kooperation mit dem Europäischen Jugendparlament (EJP). Sie besteht aus einem Auslandsaufenthalt, der über die Unternehmen organisiert wird und aus der Ausrichtung eines Azubi- und Schülerforums, das Landesregierung und EJP durchführen. Wie viele Auszubildende ins Ausland gehen, hängt jeweils von den aktuellen Möglichkeiten der einzelnen Unternehmen (z.B. Pandemiebedingungen, Personalsituation) ab und kann nicht vorausgesagt werden.

8. Bitte schlüsseln Sie auch für Titel 686 10 (Zuschüsse für Projekte einschließlich des Regionalen Weimarer Dreiecks) auf, welches Budget für die jeweils skizzierten Formate vorgesehen sind und wie viele Menschen damit jeweils erreicht werden sollen.

Antwort

Für das Kulturprojekt im Regionalen Weimarer Dreieck sind 70.000 Euro vorgesehen. Hier ist u.a. geplant, ukrainische KünstlerInnen miteinzubeziehen und das Projekt einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Zahl der zu erreichenden Menschen lässt sich zum aktuellen Konzeptionszeitpunkt nicht ermitteln, sie hängt von zahlreichen Faktoren ab. Die letzte in Nordrhein-Westfalen durchgeführte Edition des Kulturprojekts hatte online über 700 Menschen erreicht.

Im Sinne des Koalitionsvertrages ist beabsichtigt, Initiativen zu unterstützen, die zur Stärkung des Spracherwerbs Polnisch und Französisch beitragen. Die konkrete Aufteilung hängt von den individuellen Förderanträgen ab.

40.000 Euro sind vorgesehen, um erfolgreiche Projekte aus dem Frankreich-Polen-Nordrhein-Westfalen Jahr im Nachlauf zu unterstützen. Das Frankreich-Polen-Nordrhein-Westfalen Jahr 2021/2022 erreichte über seine vielfältigen und umfassend geförderten Formate über 10.000 Menschen.

9. Bitte schlüsseln Sie die einzelnen Ausgaben unter Titel 534 64 ebenfalls budgetär auf. Mit wie vielen Besucherinnen und Besuchern aus NRW rechnet die Landesregierung im Auslandsbüro NRW in Israel aus den jeweiligen genannten gesellschaftlichen Bereichen? Welches Budget ist für die Vernetzung der Wirtschaftsbeziehungen vorgesehen?

Antwort

Budgetäre Auflistung des Titels 534 64 über 100 000 EUR:

803.000 EUR	Büro des Landes Nordrhein-Westfalen in Israel
100.000 EUR	NRW-Medienpreis für entwicklungspolitisches Engagement
161.000 EUR	Sonstiges

Mit fortschreitender Überwindung der Pandemiefolgen erfüllt das Landesbüro zunehmend seine Mission als physischer Begegnungsort. Zudem bringt das Landesbüro auf Fachveranstaltungen Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen

Kunst, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Jugend zusammen. Hier geht Qualität vor Quantität.

10. Wie viele Stipendien plant die Landesregierung über die Akademie für Internationale Politik mit 1.440.000 Euro zu vergeben?

Antwort

Die Nordrhein-Westfälische Akademie für Internationale Politik ist eine eigenständige Institution. Ein wesentliches Ziel ihrer Arbeit ist die Förderung wissenschaftlicher und interdisziplinärer Exzellenz und Forschung. Die Akademie setzt dieses Ziel insbesondere durch die Vergabe von Stipendien für Forschungsaufenthalte an etablierte internationale und deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie über die Vergabe von Stipendien an (nicht-wissenschaftliche) Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis um. Hierfür erhält sie eine institutionelle Förderung durch die Landesregierung. Gemäß Wirtschaftsplan umfasst der Stipendientitel die Stipendien und Vertretungskosten sowie Zuschüsse u.a. für Unterbringung und Reisekosten. Die Anzahl der Stipendien ist dabei abhängig von der jeweiligen Zusammensetzung des Stipendienjahrganges und der Gewährung von Stipendienhöhen und Zuschüssen auf Basis der Stipendienrichtlinien der Institution.

11. Wie viele NordmazedonierInnen plant die Landesregierung durch ihre Investitionen in die Beziehungen mit dem Westbalkanstaat zu erreichen (unter Titel 686 00), insbesondere über die Projekte zur Qualifizierung von Fach- und Führungskräften?

Antwort

Die Staatskanzlei fördert derzeit zwei Projekte zur Qualifizierung von Fach- und Führungskräften: Über ein GIZ-Projekt haben 30 junge Erwachsene aus Nordmazedonien ein Praktikum in einem deutschen Betrieb absolvieren können. Über ein Projekt des World University Service erhalten rund 50 junge Menschen ein Praktikum vor Ort. Beide Projekte laufen noch. Eine Fortsetzung ist bei positiver Evaluation angedacht. Ziel ist es, langfristig die Zahl der Stipendien auszubauen.

Fragen der FDP-Fraktion

1. Die Zuschüsse für die Bildungsprojekte in der Euregio und für das Programm „Europa erleben und lernen“ verbleiben auf dem Niveau des Haushalts vom Vorjahr. Allerdings ist gerade die grenzübergreifende Kooperation für NRW von zentraler Bedeutung,

gleichzeitig sind durch Inflation die Kosten für jede einzelne Veranstaltung enorm gestiegen. Wie begründet die Landesregierung von diesem Hintergrund, dass die Mittel nicht erhöht werden?

Antwort

Die Mittel zur Förderung der Euregios können jedes Jahr für verschiedene Zwecke eingesetzt werden. Da die Mittel sich bislang als auskömmlich bewährt haben, werden sie überrollt. Im Projekt „Europa - Erleben und Lernen“ wird die Ausrichtung eines Azubi- und Schülerforums im Rahmen der Initiative unterstützt. Auch durch eine Überrollung der Mittel ist die Ausrichtung des Azubi- und Schülerforums sichergestellt.

2. Aus dem Haushalt erhält die Europa-Union Zuweisungen für projektbezogene und institutionelle Förderung, wobei letztere sukzessive zu Gunsten der Projektförderung reduziert werden soll. Nach Auskunft der Europa-Union NRW führt der stufenweise Rückgang der institutionellen Förderung zu einer Gefahr für die strukturelle Unterstützung und Koordination der Arbeit in der Fläche auch unter Berücksichtigung der Pandemie und der allgemeinen Kostenentwicklung.

Wie wird das Verhältnis von projektbezogener und institutioneller Förderung innerhalb des Haushaltstitels angesetzt? Hält die Landesregierung vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen eine Erhöhung der institutionellen Förderung im Vergleich zum Vorjahr für angemessen?

Antwort

Die Landesregierung schätzt die Arbeit der Europa-Union und erkennt ihre Verdienste zur Stärkung des Europa-Gedankens an. Im Jahr 2019 haben einvernehmliche Gespräche zwischen der Geschäftsführung der Europa-Union NRW und der Staatskanzlei dazu stattgefunden, die bisherige institutionelle Förderung sukzessive auf eine Projektförderung umzustellen. Mit den Projekten sollen insbesondere Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die mit der Arbeit der Europa Union noch nicht vertraut sind. Die Europa-Union stellt nun erfolgreich Anträge auf Projektförderung, auch um neue Zielgruppen zu erschließen. Zudem bemüht sie sich um eine Finanzierung durch Dritte.

Die Landesregierung geht davon aus, dass in der ersten Zeit neben der Förderung einzelner Projekte noch ein Fehlbetrag gegenüber der bisherigen Gesamtfördersumme in Höhe von 74.000 EUR entsteht. Dieser Fehlbetrag wird auf Antrag ausgeglichen. Die Erfahrung zeigt, dass sich im Laufe der Zeit der Fehlbetrag verringert, da vermehrt

Kosten über Projekte gedeckt werden oder mehr Mittel von Dritten eingenommen werden können. Einvernehmlich wurde vereinbart, dass diese Fehlbedarfsfinanzierung in den nächsten Jahren linear degressiv ausgestaltet wird.

Ein Verhältnis von projektbezogener und Fehlbedarfsfinanzierung ist im Haushaltstitel nicht angesetzt. Sie werden für das jeweilige Jahr zwischen beiden Seiten einvernehmlich vereinbart. Durch das Einreichen konkreter Projektanträge hat die Europa-Union die Möglichkeit, tatsächlich anfallende Kostensteigerungen, die z.B. pandemiebedingt oder aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung anfallen, zu berücksichtigen.

3. a) In den Erläuterungen zum Haushalt wird unterschieden zwischen Partnerländern und Hauptkooperationsland. Wie werden diese beiden Begriffe im Vergleich zueinander definiert? Es wird um eine Liste mit allen Partnerländern und Hauptkooperationsländern gebeten.

Antwort

Hauptkooperationsländer sind Länder, mit denen das Land eine enge Beziehung pflegt. Darunter sind Partnerländer, mit denen eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit abgeschlossen wurden. Beispiele sind Ghana und Nordmazedonien. Daneben pflegt das Land Beziehungen zu Hauptkooperationsländern ohne eine formale Absichtserklärung, wie Israel, Japan oder Jordanien. Weiterhin unterhält das Land Beziehungen auf regionaler Ebene zu Bundestaaten wie Pennsylvania oder Provinzen wie British Columbia, die durch eine Absichtserklärung formalisiert sind.

Kooperationen i.d.S. bestehen insbesondere mit:

- Niederlande
- Belgien (auch regional mit Flandern und der Wallonie)
- Luxemburg
- Frankreich – Hauts-de-France
- Polen – Schlesien
- Italien – Piemont
- Israel
- Nordmazedonien
- Großbritannien – Schottland
- Ungarn
- USA/Pennsylvania

- Ghana
- Jordanien
- Kanada – British Columbia
- China – Jiangsu, Sischuan, Shanxi

b) Warum wurden für diesen Titel aus den vielen Partnerländern NRWs Ghana, Nord-Mazedonien und Jordanien ausgewählt?

Antwort

Mit den Mitteln aus dem GIZ-Titel werden entwicklungspolitische Projekte gefördert. Ghana und Nordmazedonien sind die einzigen Partnerländer Nordrhein-Westfalens, die auf der DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete stehen. Seit 2015/2016 fördert die Staatskanzlei regelmäßig Projekte in Jordanien. Anlass für das verstärkte Engagement war die durch den syrischen Bürgerkrieg ausgelöste Flucht- und Migrationsbewegung nach Europa 2015. Ziel ist es, einen Beitrag zur politischen Stabilität vor Ort zu leisten.

4. Bitte kommunenscharf aufführen, welche Kommunen im letzten Haushaltsjahr von dieser Förderung profitiert haben samt der Höhe der Förderung und dem Zweck

Antwort

Träger	Projekt	Partnerkommune/Land		bewilligte Förderung
Solingen	Langfristige Etablierung eines internationalen, interkommunalen Netzwerkes junger Experten und Expertinnen in Aktion für das Klima	Jinotega	/ Nicaragua	47.000,00 €
Gemeinde Merzenich	Aufbau einer Schule für Photovoltaiktechniker in Abidjan zur Schaffung eines nachhaltigen und lokalen Know-hows für erneuerbare Energien	Abijan	/ Elfenbeinküste	20.000,00 €
Kreisstadt Siegburg	Fachmesse "ENGAGEMENT WELTWEIT" - Ausbau entwicklungspolitischer Netzwerke in der regionalen Zuständigkeit der Kreisstadt Siegburg	Siegburg	/ Deutschland	20.000,00 €
Stadt Düren	Bau einer Imkerei mit Trainingsplantage, als ergänzendes Ausbildungsangebot am bestehenden Ausbildungszentrum im Agrarbereich	LaMé	/ Elfenbeinküste	10.000,00 €
Solingen	Kepol-Manager - Kofinanzierung zu SKEW-Förderung	Solingen	/ Deutschland	32.002,24 €
Siegen	ICT-Project - Unterstützung der Interaktion zwischen Bürger*innen und Kommunalverwaltungen durch Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) – Pilotvorhaben Nsawam-Adoagyiri und Suhum. (Weitere Förderung in 2022)	Nsawam-Adoagyiri und Suhum	/ Ghana	60.000,00 €
WBH Hagen	Know-how in Wasser- Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Inbetriebnahme der Abwasserwirtschaft durch die Errichtung von Pflanzenkläranlagen für Schüler und Schülerinnen im ländlichen Raum. (Durch einen Regierungswechsel in Burkina Faso und die Unsicherheit einer Reise durch die Pandemie wurde das Projekt vorzeitig abgebrochen. Geplant ist eine Wiederaufnahme	Ougadougou	/ Burkina Faso	30.000,00 €
Ahlen	Sexual/Reproductive Health and Rights (SRHR) Sensitization Project - Mit der Methode des 'Community Theatre' wird im Rahmen eines Modellprojekts die Bevölkerung in 11 Kommunen des Bagamoyo-Districts in Tansania, insbesondere weibliche Jugendliche und Frauen, aktiv in die Aktivitäten des Sensibilisierungsprojekts einbezogen.	Bagamoyo-District	/ Tansania	13.000,00 €

5. Wie werden die Zuwächse zur Förderung des Eine-Welt-Netzes und der EpIB im Einzelnen begründet?

Antwort

Es machen sich Preissteigerungen und inflationäre Aufwüchse auch bei der „Förderung der Dachverbandsarbeit des Eine Welt Netzes“ bemerkbar (z.B. bei Lohn- und Sachkosten oder der Raummiete). Darüber hinaus möchte die Landesregierung gemäß Koalitionsvertrag insbesondere das Eine-Welt-Netz als Dachverband entwicklungspolitischer Vereine stärken. Die vorgesehene Anpassung der Förderung soll die Arbeit des Dachverbandes strukturell verbessern und dazu beitragen, dass das Eine Welt Netz seinen Beitrag zur die Zukunftsfähigkeit des Eine Welt Engagements in Nordrhein-Westfalen leisten kann. Ferner soll, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, eine bessere Verzahnung der In- und Auslandsarbeit durch eine stärkere Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit erreicht werden. Die Zuwächse im genannten Titel sollen hierzu genutzt werden.

6. a) Laut Erläuterungen soll das Promotorprogramm weiterentwickelt werden. Warum sieht die Landesregierung hier Handlungsbedarf?

Antwort

Die Landesregierung stärkt die Förderung der professionellen Strukturen zur Unterstützung des Eine Welt-Engagements. Eine kontinuierliche und flächendeckende Unterstützung der Aktiven in den Regionen ist bislang aufgrund der Größe der Regionen sowie der hohen Anzahl an engagierten Gruppen in den einzelnen Regionen nicht möglich. Denn die Anzahl der regionalen Promotorinnen und Promotoren ist bemessen an der Fläche Nordrhein-Westfalens und dem vorhandenen Bedarf zu gering. Um das Programm, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, zu sichern und das Engagement künftig in der Fläche strategisch in kleinen Schritten weiterzuentwickeln sowie vor allem auch das Engagement im ländlichen Raum zu fördern, soll das Programm einen ersten angemessenen Stellenzuwachs erfahren.

- b) Was setzt die Landesregierung als Entwicklungsziel an?

Antwort

Der Stellenwert von internationaler Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik ist angesichts der globalen Herausforderungen deutlich gewachsen. Neben der weiter schwelenden COVID-Pandemie und dem globalen Klimanotstand mit extremen Wetterereignissen beeinträchtigen inzwischen die geopolitischen und ökonomischen

Folgen des Ukrainekriegs die Lebensbedingungen großer Teile der Menschheit. Alle Staaten und Regionen dieser Welt – auch Nordrhein-Westfalen – sind gleichermaßen gefragt, eine Transformation der eigenen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf den Weg zu bringen. Die Landesregierung leistet dazu unter anderem über Bildungs- und Informationsarbeit und insbesondere auch durch die Förderung des bundesweit beispielgebenden Eine-Welt-Promotorenprogramms ihren Beitrag. Die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen dient als Referenzrahmen für die Arbeit der Promotorinnen und Promotoren. Sie arbeiten dabei gleichermaßen auf allen Ebenen an ihrer Umsetzung, indem sie entwicklungspolitische Vereine, Initiativen, Schulen und Bürgerinnen und Bürger in ihrer Arbeit qualifizieren, beim Umsetzen der entwicklungspolitischen Vorhaben in Nordrhein-Westfalen unterstützen und flankierend zu den internationalen Aktivitäten der Landesregierung auch Möglichkeiten zu internationaler Kooperation schaffen. Ausweislich ihrer entwicklungspolitischen Schwerpunkte ist es das Ziel der Landesregierung, entwicklungspolitisches Engagement in Nordrhein-Westfalen zu stärken und Bürgerinnen und Bürger aus allen gesellschaftlichen Bereichen sowie insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen dafür zu gewinnen.

7. a) Mit diesem Haushaltstitel soll laut Erläuterung die Arbeit von Projektträgern in Israel, Ghana, dem Westbalkan, Südafrika und „arabischen Ländern“ unterstützt werden. Plant die Landesregierung Projekte in Kuwait, Jemen, Saudi-Arabien, Libyen, Oman, den Palästinensischen Autonomiegebieten, den VAE oder Syrien zu unterstützen?

Antwort

Die Landesregierung plant keine Förderung von Projekten in Kuwait, Jemen, Saudi-Arabien, Libyen, Oman, den VAE oder Syrien. Die Landesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Beziehungen der Kommunen zu Partnern in den Palästinensischen Gebieten stärker zu begleiten.

- b) Wie geht die Landesregierung mit qualifizierten Projektträgern um, die nicht in den ausgewählten Ländern arbeiten?

Antwort

Die für internationale Beziehungen zur Verfügung stehenden Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen sind begrenzt. Daher konzentriert die Landesregierung die Mittel auf die im Erläuterungsband in der Einführung genannten Länder bzw. Regionen.

Diese Konzentration der Fördermittel ist nicht neu, sondern war auch in der Vergangenheit üblich.

Sollten qualifizierte Projektträger Anträge stellen, die in anderen als den ausgewählten Ländern arbeiten, werden die Anträge geprüft. Eine Förderung hängt von zwei Voraussetzungen ab: Es müssen Fördermittel vorhanden sein. Es muss ein Interesse des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegen, diese Projekte zu fördern.

- c) Warum sind hier keine Zuschüsse für die Projektträger in der Ukraine vorgesehen?

Antwort

Die Staatskanzlei ist bei der Vereinbarung und dem Aufbau einer Regionalpartnerschaft mit einer ukrainischen Region in einer koordinierenden Rolle. Projekte sollen über die Fachressorts umgesetzt werden und dabei gemeinsam mit ukrainischen Partnern auch auf Bundes-, EU- und internationale Mittel zurückgegriffen werden.

- d) Mit dem Haushaltstitel werden zudem Vorhaben im Inland finanziert. Wie verteilen sich die Aufwüchse auf die jeweils in der Erläuterung angegebenen Adressaten (Heinrich-Heine-Universität, Umzugshilfe für Wettervorhersage-Zentrum in Bonn, Projekte mit Nordamerika)?

Antwort

Durch die Umzugshilfe für das EZMW werden in diesem Titel keinerlei Aufwüchse begründet. Es gibt ebenfalls keinen Aufwuchs bei den Mitteln für den Studiengang an der Heinrich-Heine-Universität. Hier liegt leider Redaktionsfehler vor. Die Aufwüchse beziehen sich auf die Projekte mit Nordamerika.

- e) Warum erhält der Europa-Studiengang an der Heinrich-Heine-Universität eine Sonderförderung im Gegensatz zu den übrigen Europa-Studiengängen in NRW?

Antwort

Der Studiengang „European Studies“ an der Heinrich-Heine-Universität unterscheidet sich von den übrigen Studiengängen durch seine Ausrichtung: Zielgruppe sind vor allem israelische, jordanische und palästinensische Studierende (ca. 30 Studierende pro Jahrgang). Ziel des Programms ist ein Beitrag für Frieden und Verständigung in der Region.

f) Welche Projekte im Inland sollen die Beziehungen mit Nordamerika stärken?

Antwort

Es sollen u.a. Veranstaltungen und Projekte im geplanten USA-NRW Jahr 2023/2024 gefördert werden sowie Projekte, die die Zusammenarbeit mit dem NRW-Partnerbundesstaat Pennsylvania stärken und den zivilgesellschaftlichen Austausch Nordrhein-Westfalens mit den USA.

g) Sind damit die USA gemeint?

Antwort

Es sind die USA gemeint.

h) Falls auch Kanada gemeint ist, warum?

Antwort

Nein, Kanada ist dabei nicht berücksichtigt.

8. Mit welchen Titeln des Haushalts sollen Projekte in der Ukraine unterstützt werden?

Antwort

Siehe Antwort zu Frage 7c.

9. Im Einführungsbericht des Ministers zum Haushaltsgesetz 2023, das dem Ausschuss vorab am 7. November 2022 zur Verfügung gestellt wurde, wird auf Seite 3 ausgeführt, dass die Förderprogramme im Europabereich „möglichst unbürokratisch“ vergeben werden sollen. Welche Vereinfachungen plant die Landesregierung?

Antwort

Der Einführungsbericht bezieht sich hier auf ein neues Förderprogramm für zivilgesellschaftliche Europaprojekte, das noch zu entwickeln ist. Grundgedanke bei der künftigen Entwicklung soll sein, durch finanzielle Förderung der Zivilgesellschaft möglichst unbürokratisch und niedrighschwellig Begegnungen und Aktivitäten zu ermöglichen, die das Interesse und die Akzeptanz für europäische Themen verbessern.